

Anzeiger für Sternberg, Brüel, Warin

REGION STERNBERG

Ausflug-Tipps für Wanderer und Radfahrer zum Start ins neue Jahr

Raus in die Natur! Wir geben Ihnen drei Tipps für Wanderer und Radfahrer zum Start ins Jahr 2021.

von **Roland Güttler**
03. Januar 2021, 12:59 Uhr

KLEIN GÖRNOW/GROSS LABENZ | Wer kennt das nicht: Alle Jahre wieder nehmen wir uns Dinge fürs neue Jahr vor. Und auch 2021 dürfte bei vielen mehr Bewegung ganz vorne auf dem Programm stehen. Fitness für Körper und Geist - wo geht das besser als an frischer Luft? Zumal in dieser Zeit, in der wegen Corona sämtliche Fitnessstudios geschlossen sind oder auch die Vereinsport-Angebote nicht genutzt werden können.

Drei Tipps für mehr Bewegung und frische Luft

Raus in die Natur - ob allein oder mit der Familie - geht immer. Und warum nicht gleich mit den guten Vorsätzen starten, wenn das neue Jahr erst ein paar Tage alt ist.

Der Anzeiger für Sternberg-Brüel-Warin empfiehlt drei Tipps für Wanderer und Radfahrer.

Tipp 1: Vom Großsteingrab zum Bronzenen Hirsch und zurück

Ausgangspunkt ist das Klein Görnower Großsteingrab. Dieses steht für die bis zu 5000 Jahre zurückliegende Menschheitsepoche und deren Bestattungskultur. An einer Info-Tafel erfährt man viel Wissenswertes zu den Großsteingräbern und ihre Bedeutung. Kaum vorstellbar, wie die Menschen einst diese Kolosse bewegten.

Am Eingang des kleinen Weges zum Großsteingrab lädt seit vergangenem Mai eine vom Sternberger Bauhof neu aufgestellte überdachte Sitzbank wieder zum Verweilen ein.

Weiterlesen: [Steinerne Zeugnisse](#)

Los geht es auf dem gut ausgeschilderten Rad- und Wanderweg in Richtung Friedrichswalde. Nach gut zwei Kilometern auf der einst im Rahmen des ländlichen Wegbaus errichteten Verbindungsstraße steht kurz vor Friedrichswalde rechter Hand das Hinweisschild: Bronzener Hirsch. Vom Waldparkplatz "Bronzener Hirsch" sind es lediglich 600 Meter bis zur lebensgroßen Tierskulptur. Diese befindet sich direkt am Südufer des Groß Labenzer Sees. Zur Anlage gehört ein Mausoleum der Familie Wiedekind, das im Jahre 1914 errichtet wurde. Hin und zurück sind es etwa 5,5 Kilometer, das sollte auch für Einsteiger machbar sein. Wer geübt auf Schusters Rappen ist, der gelangt hier weiter bis ins drei Kilometer entfernte Groß Labenz - durch die Buchenbestände.

Übrigens: Die Verbindungsstraße zwischen Warin und Klein Görnow ist Teil des Abschnitts Hamburg - Rügen des Europäischen Fernwanderweges E9. Auch Internationaler Küstenweg Atlantik – Nordsee – Ostsee genannt, beginnt dieser im französischen Brest und endet in der estnischen Hauptstadt Tallinn.



Ein beliebtes Ausflugsziel - der Bronzene Hirsch bei Friedrichswalde mit dem Mausoleum im Hintergrund.

Tipp 2: Rundweg um den Groß Labenzer See

Der Naturpark Sternberger Seenland schilderte 2019 die gut 10-Kilometer-Runde neu aus – zu großen Teilen wurde dabei die Route aus den 1990er-Jahren mit eingebunden. Im Bereich Groß Labenz wurde sie vom Ufer weg auf die Straße von Groß Labenz nach Klein Labenz verlegt. Der Aufwand am Seeufer wäre zu groß und vor allem einfach zu kostspielig gewesen, erläuterte Naturparkrangerin Birgit Erlebach gegenüber SVZ.



Für Naturpark-Rangerin Birgit Erlebach ist das Teilstück durch den Buchenbestand am Südufer des Groß Labenzer Sees bei Friedrichswalde das Highlight des Seenrundgangs.

Radfahrer sollten allerdings auf dem Teilstück zwischen dem Bronzenen Hirsch bei Friedrichswalde und dem Loofsee, einem Angelgewässer bei Groß Labenz, besser vom Rad steigen. Der schmale Waldweg ist hier nicht nur abschüssig, sondern auch häufig von den Holztransportern ziemlich zerfahren. Hilfreich ist hier ein Mountainbike oder Querfeldein-Erfahrung. Ansonsten aber kommen Einheimische wie Urlauber auch per Rad gut um den See.

Positiv zudem: Es gibt diverse Einstiegsmöglichkeiten in den Rundweg. An mehreren Stellen können Einheimische und Touristen auf ausgeschilderten Parkplätzen ihren Wagen abstellen, um sich von dort auf Wandertour zu begeben oder in die Pedale zu treten. Ob am Strandbad Klein Labenz, in Weiße Krug oder zwischen dem Ort und Friedrichswalde auf Höhe Waldparkplatz Fehmer Straße. Hier sind nicht nur die Entfernungen bis Warin (4 km) oder Klein Labenz (1,9 km) ausgeschildert, dort gibt es jetzt auch einen so genannten Rettungspunkt: Dieser trägt die Kennung LUP36-005. Wer Hilfe benötigt, gibt die Kennung unter dem Notruf 112 durch - und wartet an Ort und Stelle.



Service: Rettungspunkt mitten im Waldgebiet zwischen Weiße Krug und Friedrichswalde.

Tipp 3: Vom Großsteingrab bei Klein Görnow über die Allee des Jahres 2019 nach Eickelberg

Vom Hünengrab geht es rechter Hand auf einem Plattenweg ins etwa zwei Kilometer entfernte Eickelberg. Dabei begleitet einem die vom BUND gekürte „Allee des Jahres 2019“. Diese führt in Eickelberg dann noch weiter bis Eickhof. In Eickelberg müssen sich Wanderer entscheiden. Rechts weg nach Eickhof mit seinem Naturdorf in 2,1 Kilometer Entfernung. Dieses ist übrigens die Endstation der Paddler durchs Warnowdurchbruchstal zwischen Groß Görnow und Eickhof. Bis Bützow aus sind es dann für Wanderer/Radfahrer von Eickelberg aus noch gute 18 Kilometer.

Weiterlesen: [„Allee des Jahres“ in Holz verewigt](#)

Oder an der Eickelberger Kunstkirche entscheidet man sich linker Hand. Dann sind es gerade einmal drei Kilometer bis ins benachbarte Groß Labenz. Wir befinden uns hier im "Dreiländereck". Klein Görnow liegt im Landkreis Ludwigslust-Parchim, Eickelberg gehört zum Landkreis Rostock und Groß Labenz ist der Ostzipfel des Nordwestkreises. In Groß Labenz kann man sich entscheiden: einfach Retour oder über ein Teilstück des Seenrundweges zurück zum Klein Görnow Großsteingrab.



Wegweiser in alter Schrift an einem Haus an der Weggabelung in Eickelberg.